



Umweltgeschichte u. Globalisierung



Flora & Fauna als ökologehistorisches Symptom

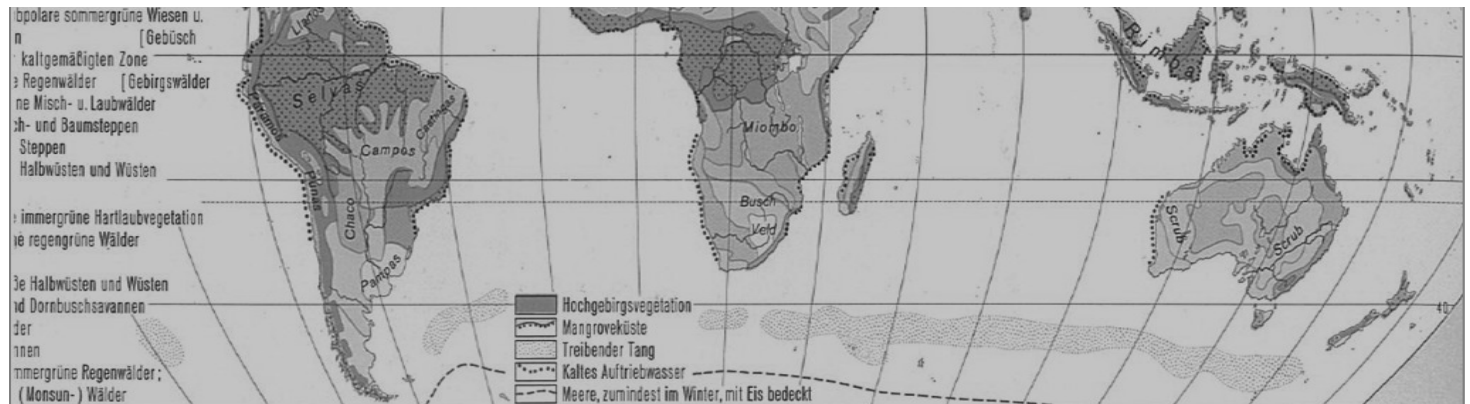




AGRARISCHE TRANSFERS ...



1. Die agrarische Globalisierung

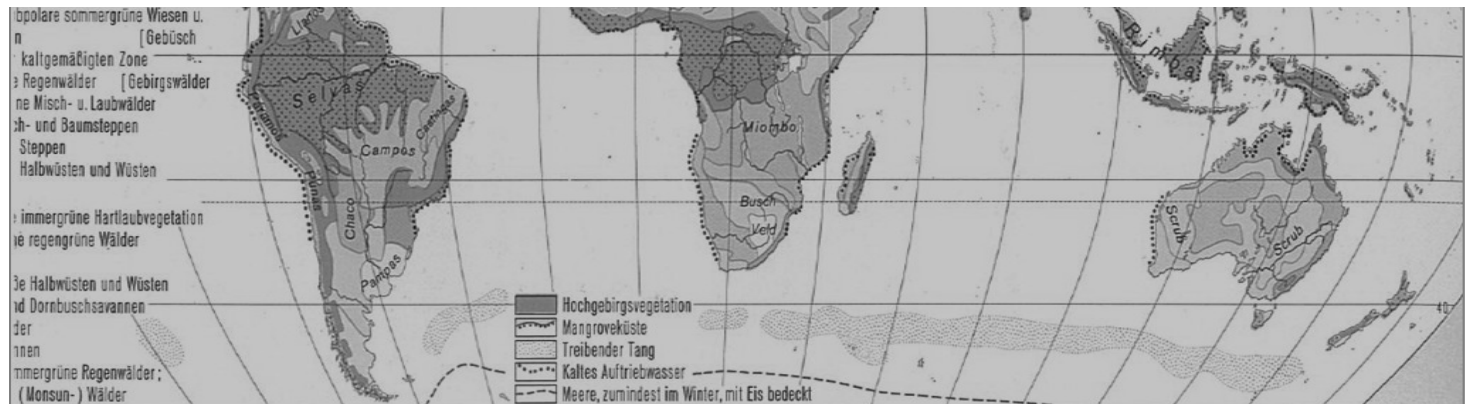




AGRARISCHE TRANSFERS ...



1. Die agrarische Globalisierung

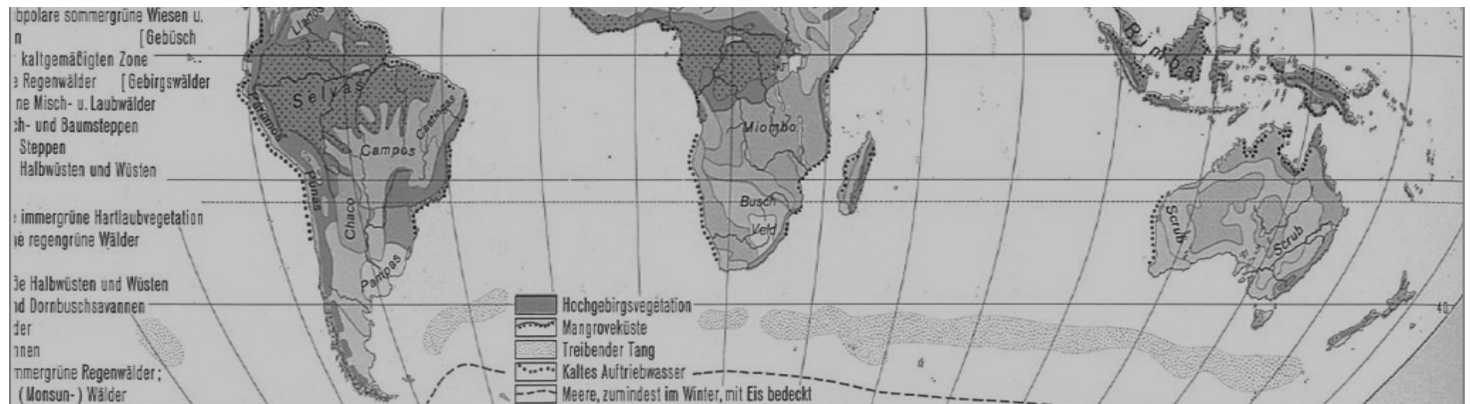




IM AGRARISCHEN TRANSFERSYSTEM



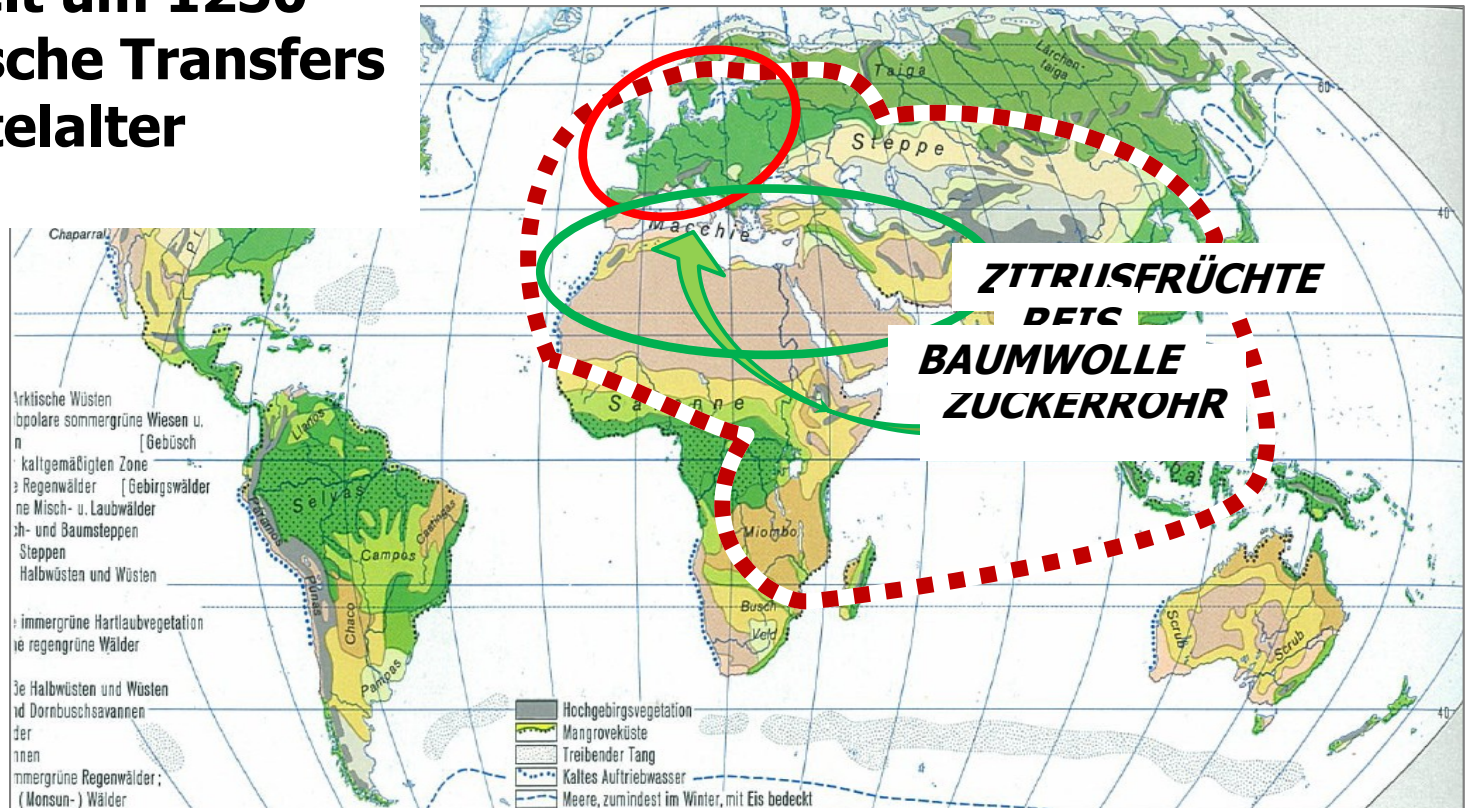
1. Die agrarische Globalisierung





IM VORMODERNEN WELTSYSTEM

Die Welt um 1250 – Agrarische Transfers im Mittelalter





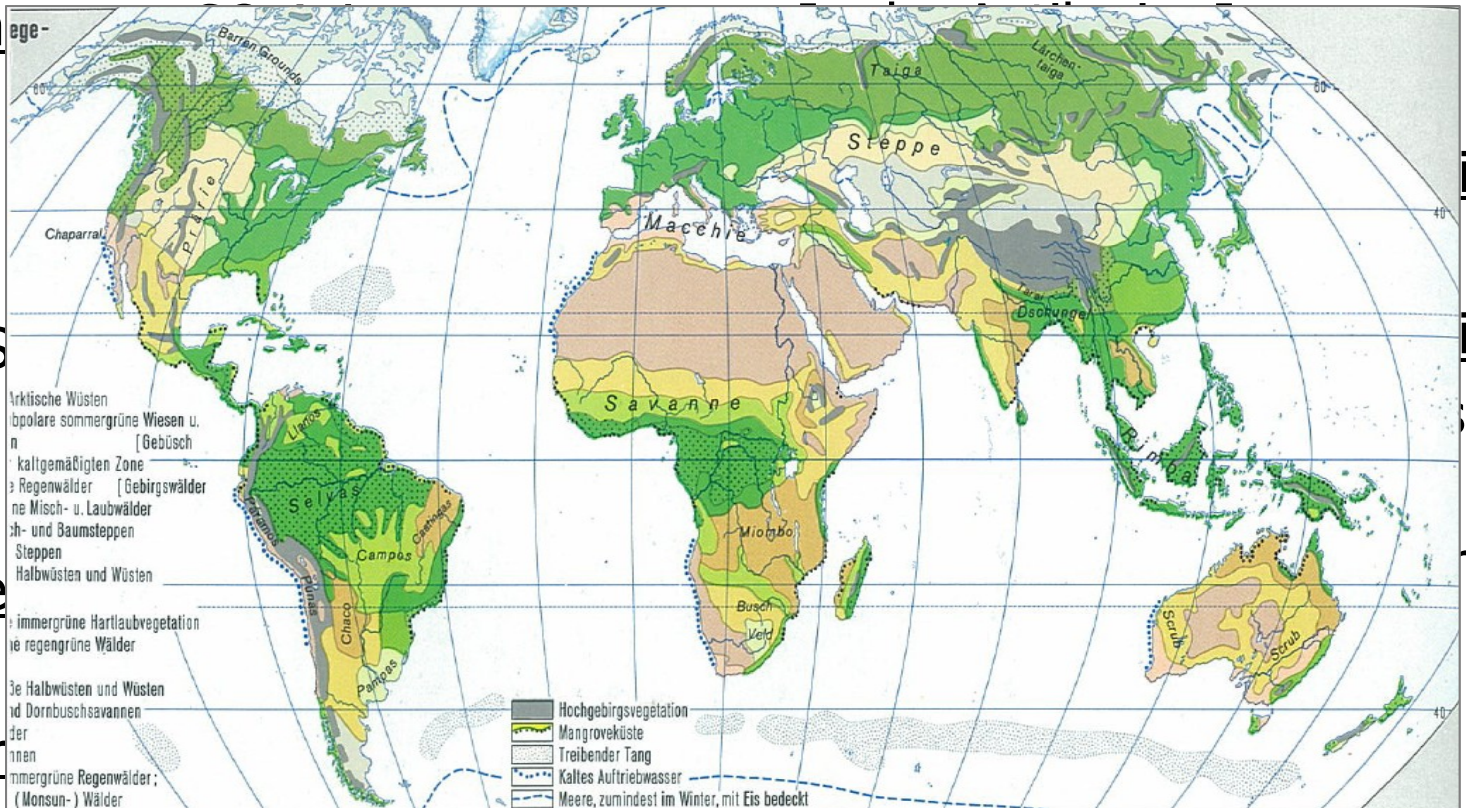
IM VORMODERNEN WELTSYSTEM

Zitrusfrüch

Reis: aus S

Baumwolle

Zuckerrohr
welt



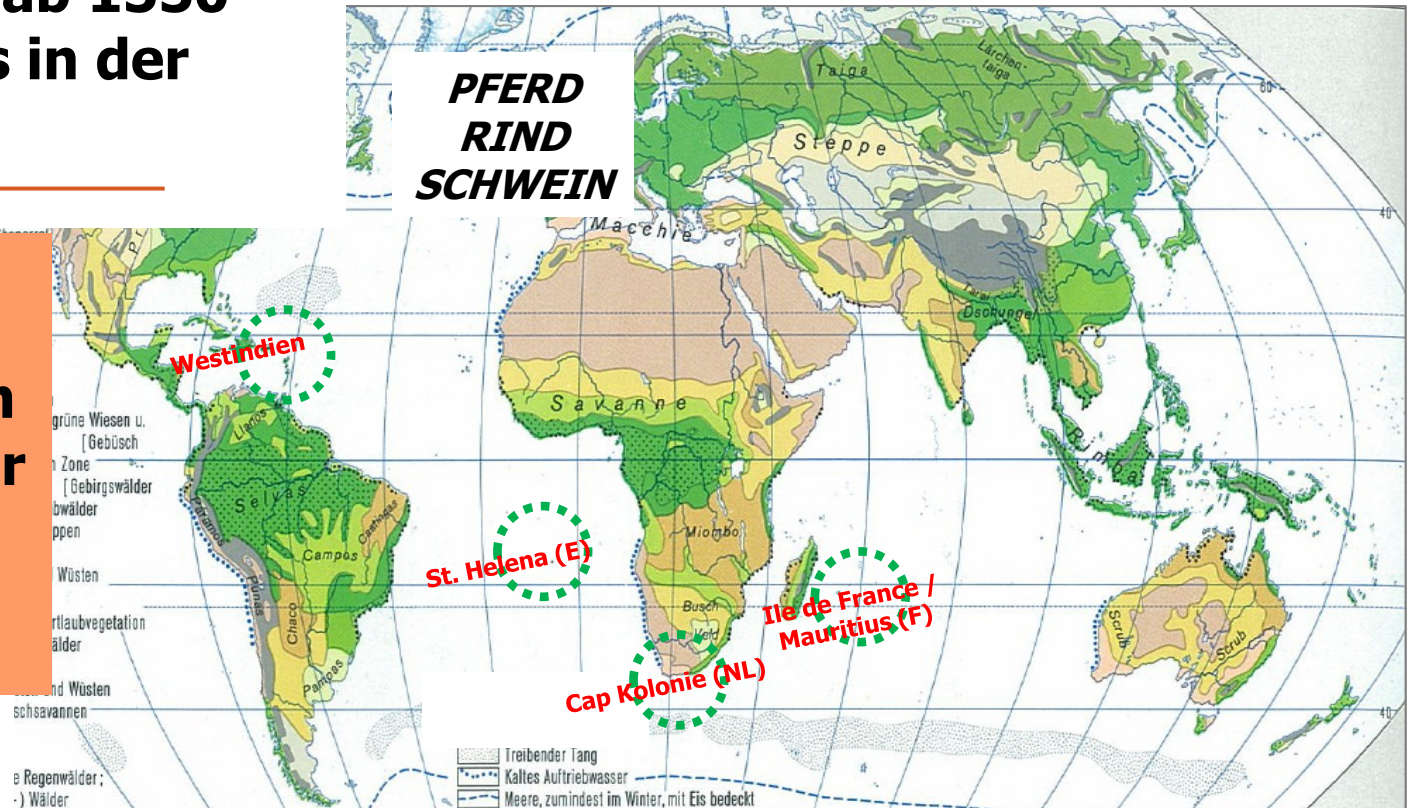
Hochmittelalter: Übernahme in
den Kreuzfahrerstaaten; vor-
her nur in der islamischen Welt



IM MODERNEN WELTSYSTEM

**Die Welt ab 1550 –
Transfers in der
Neuzeit**

**Tiere und
Pflanzen im
Zeitalter der
Globalisie-
rung**

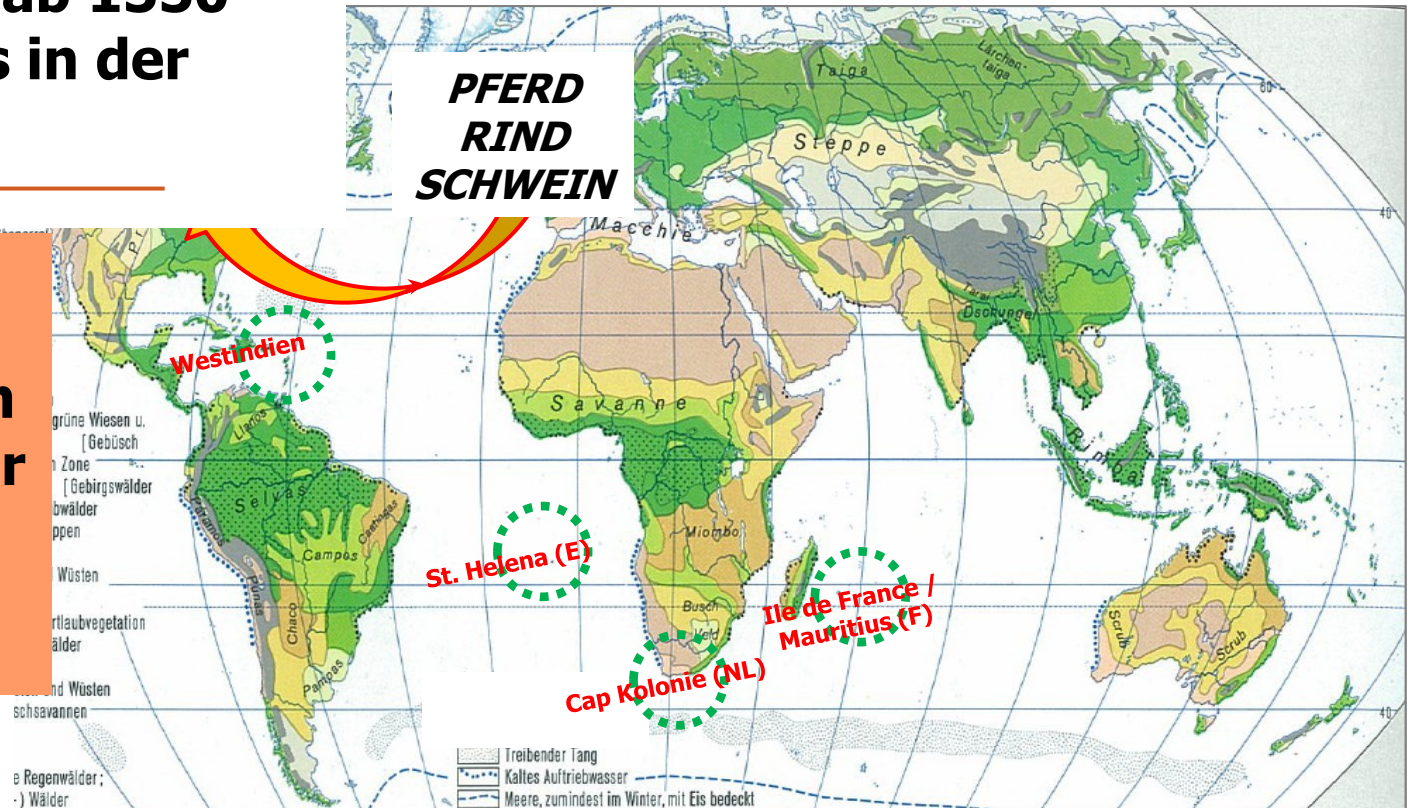




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung





Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung **Der Columbian Exchange**

Pferd: im 16. Jahrhundert

In der Neuen Welt verwildert
(„Mustangs“), Basis einer Bi-
sonjäger-Kultur der Autoch-
thonen im 18. / 19. Jahrh.

Rind: im 16. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert Basis
riesiger Ranches (auf Kosten
der Bisons und Autochthonen)

Schwein: im 16. Jahrhundert

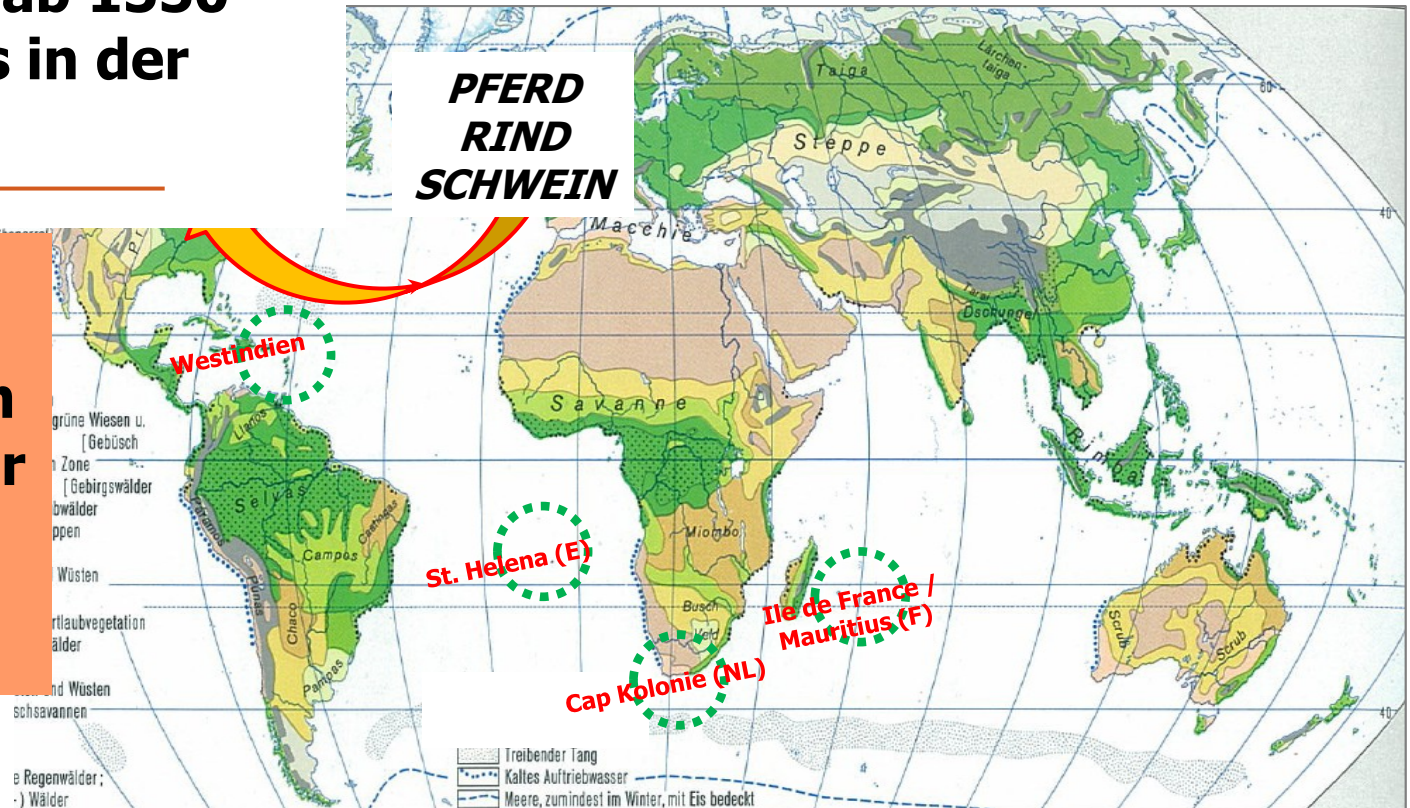
In der Karibik verwildert, zu-
sammen mit verwilderten
Rindern Basis eines internati-
onalen Freibeutertums („Bou-
caneers“)



Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung

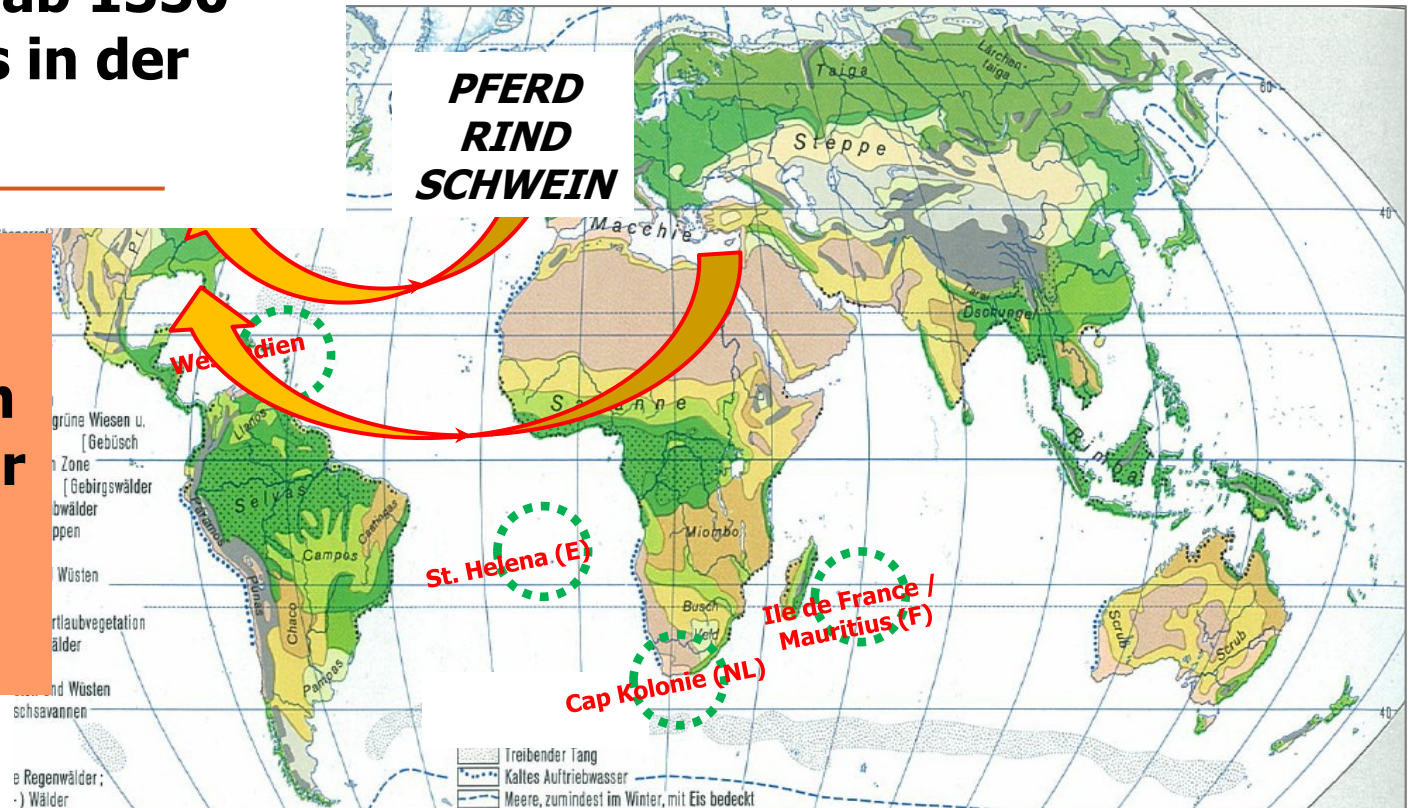




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung

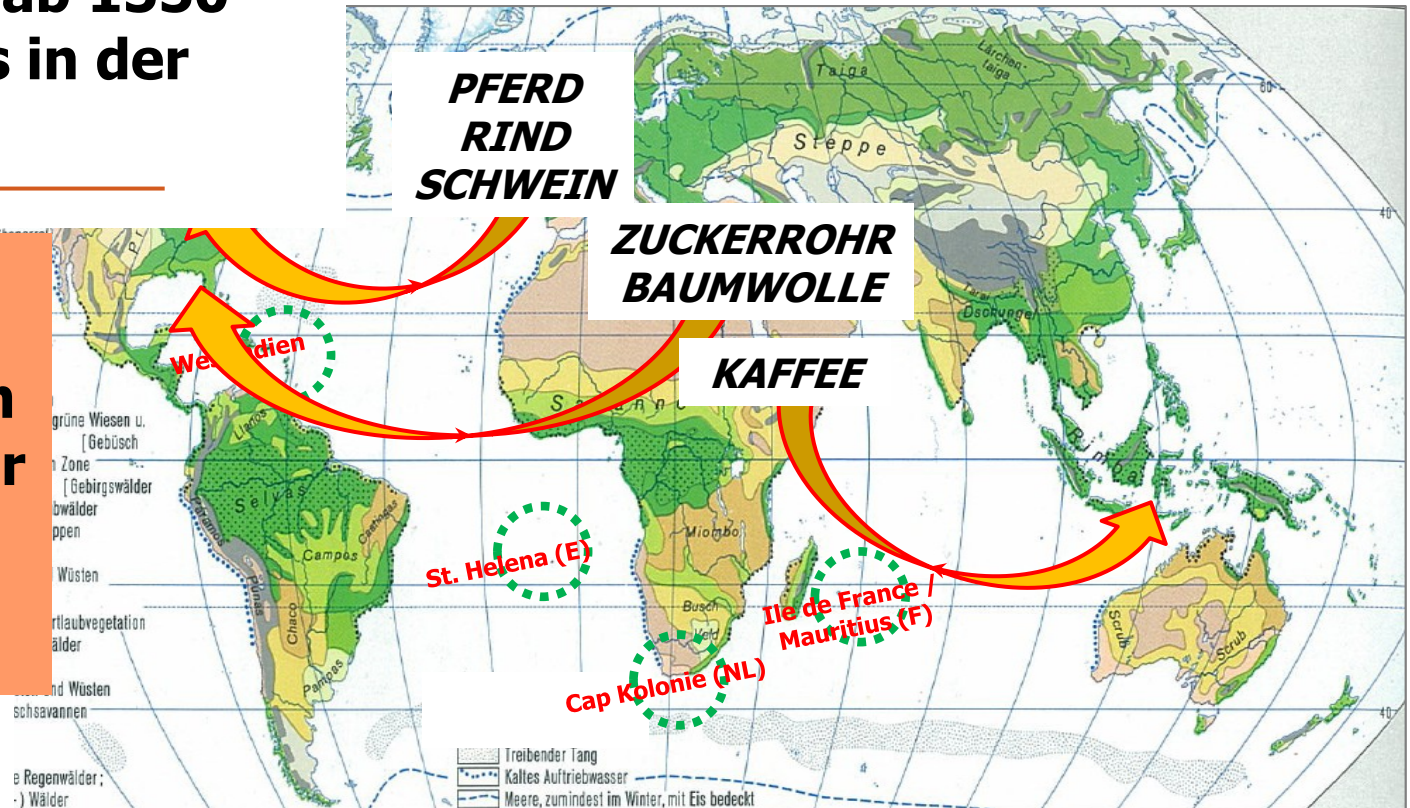




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung

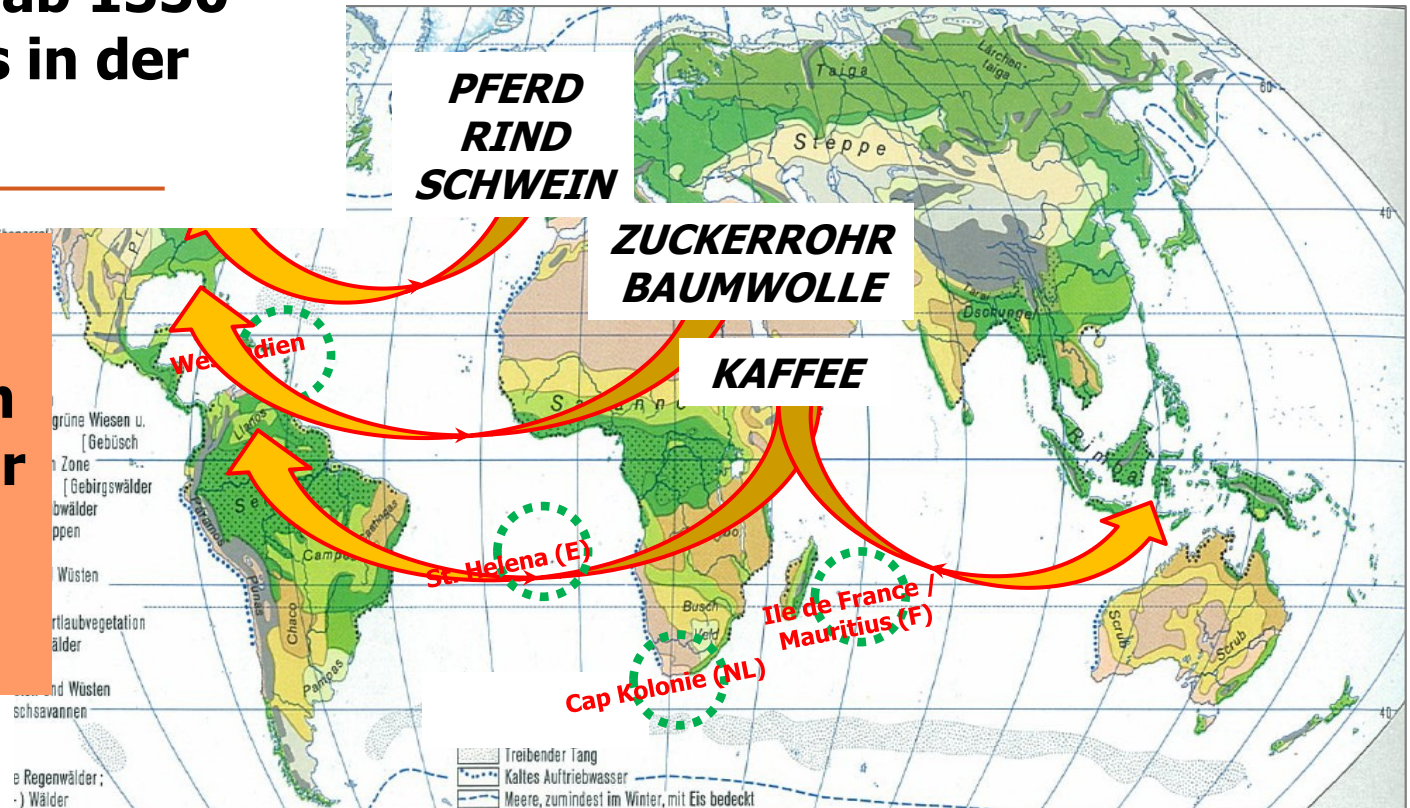




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung





Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Zuckerrohr: im 16. Jahrhundert

In die Karibik führt der Weg des Zuckerrohrs über Südspanien (Araber) und die atlantischen Inseln (Genuesen, Portugiesen, Spanier); weltweiter Inselkolonialismus

Baumwolle: im 17. / 18. Jahrhundert

Transfer von Amerika nach Europa (Spanier), von Indien nach Amerika (Engländer)

Kaffee: im 17. Jahrhundert

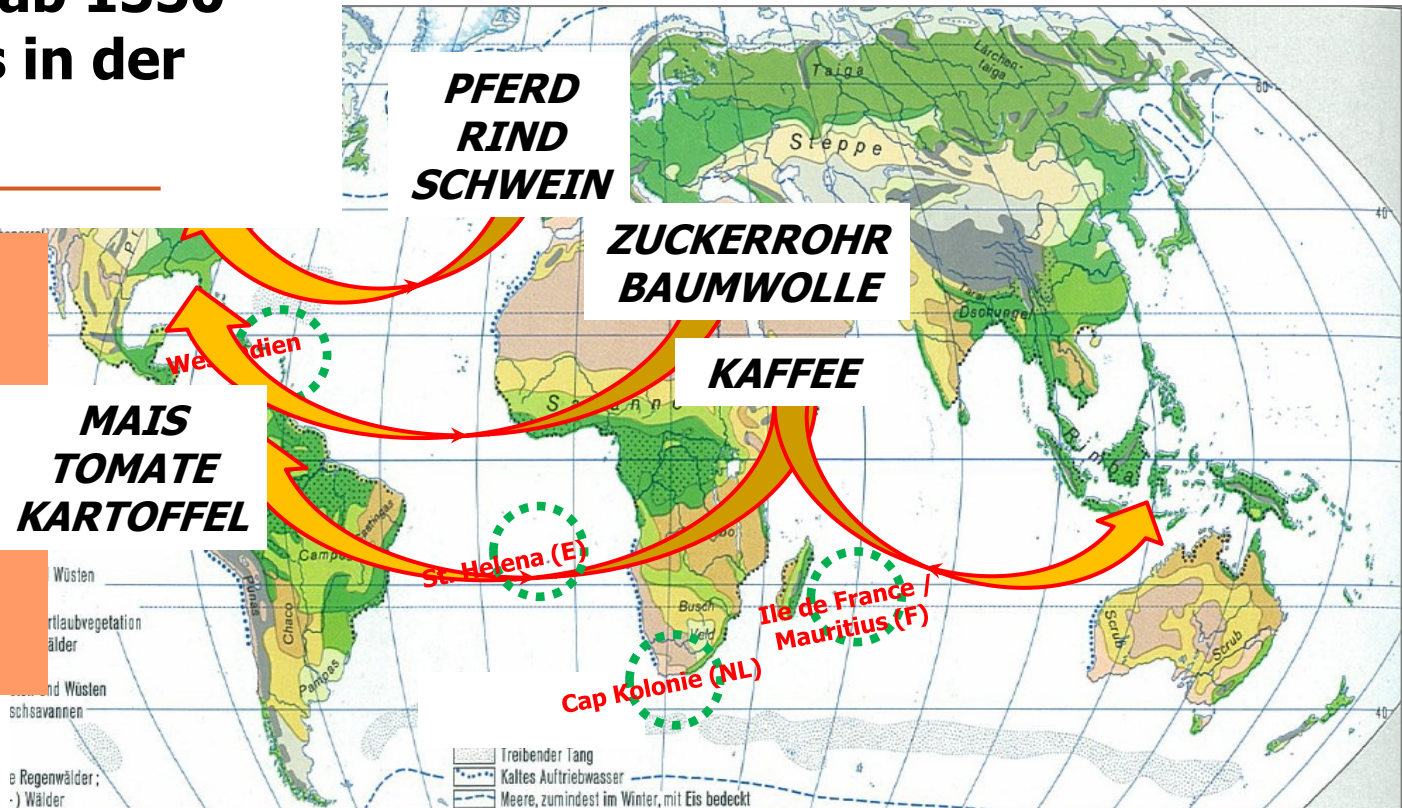
Nach Amerika und SO-Asien zuerst von den Niederländern eingeführt; zusammen mit Rohrzucker spielt Kaffee (und Tee) eine wichtige Rolle in der Revolution des europäischen Ernährungsregimes



Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

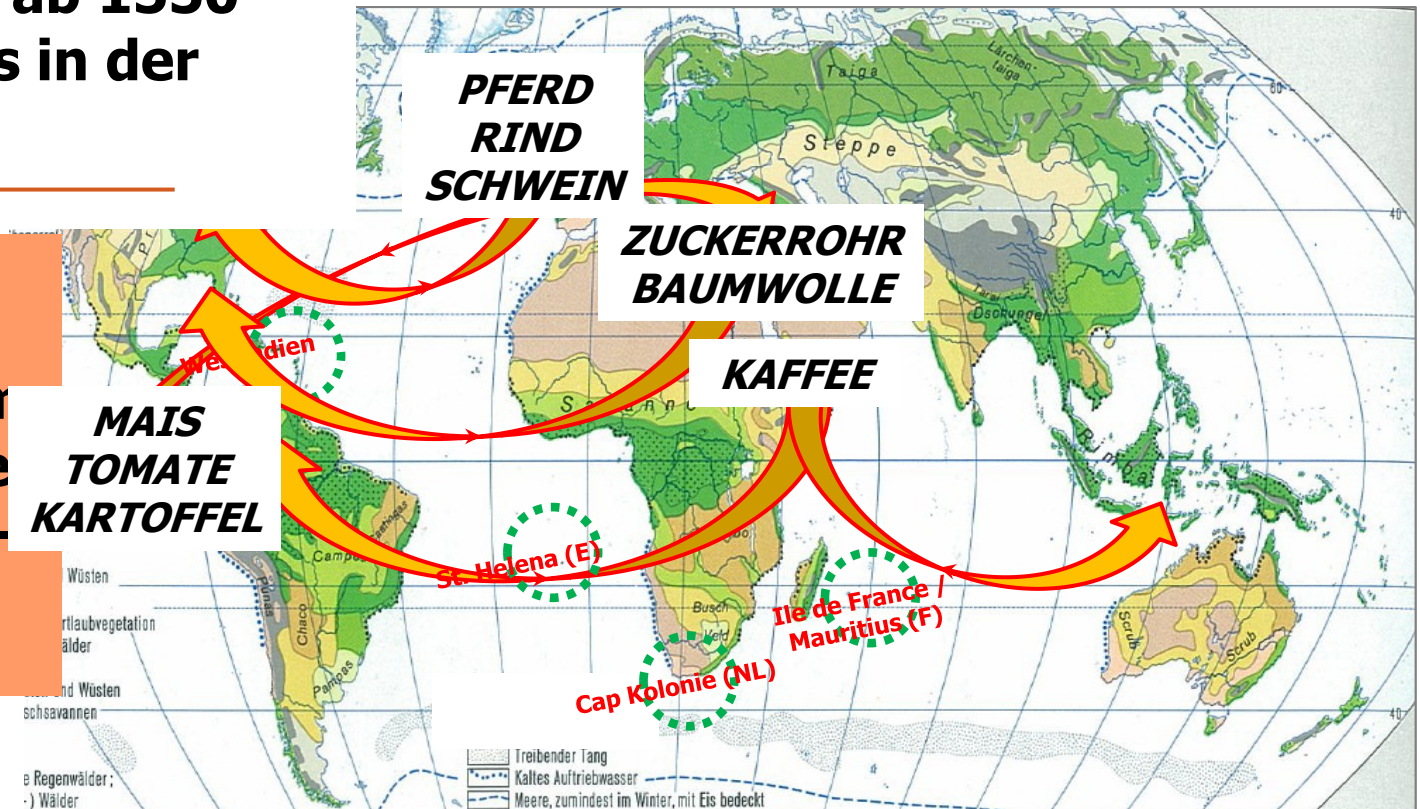
Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung





Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisierung

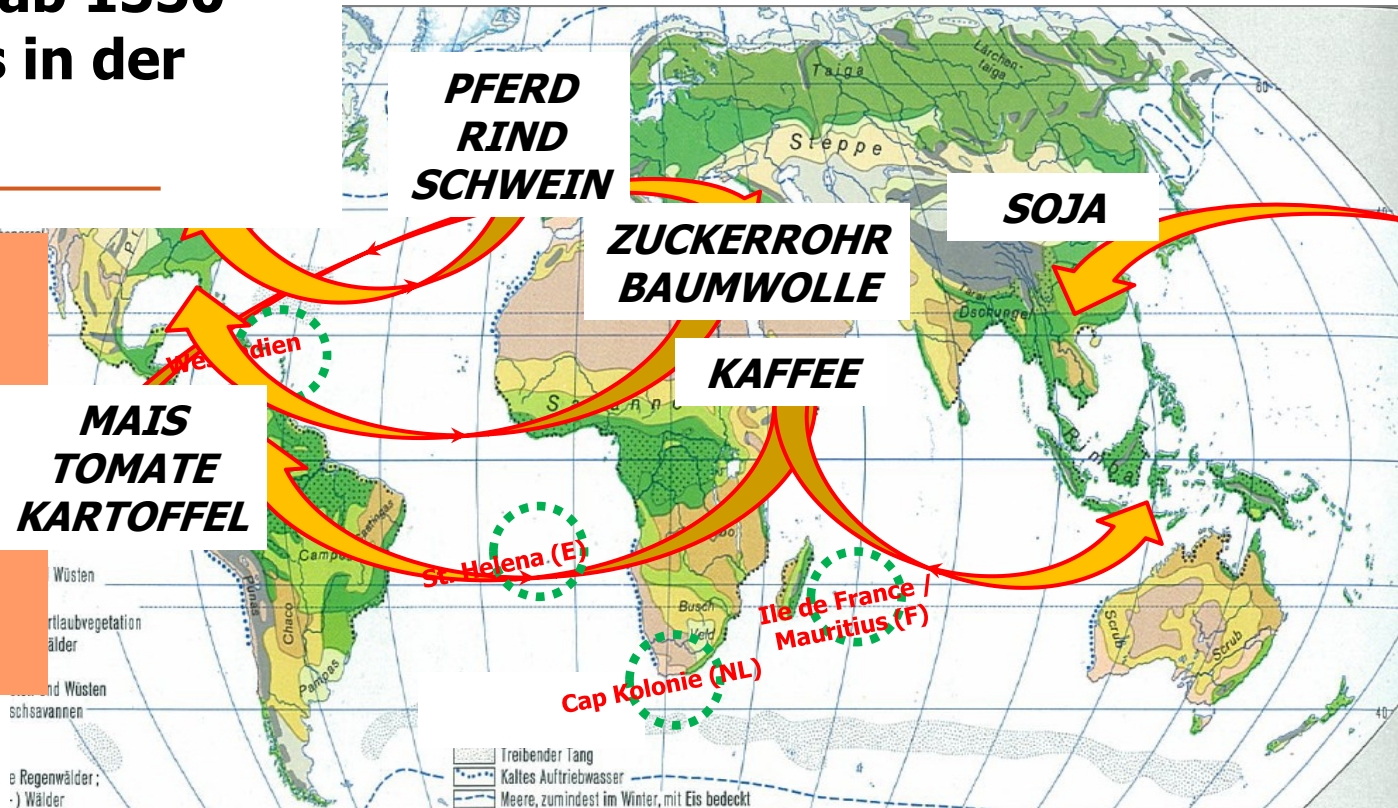




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

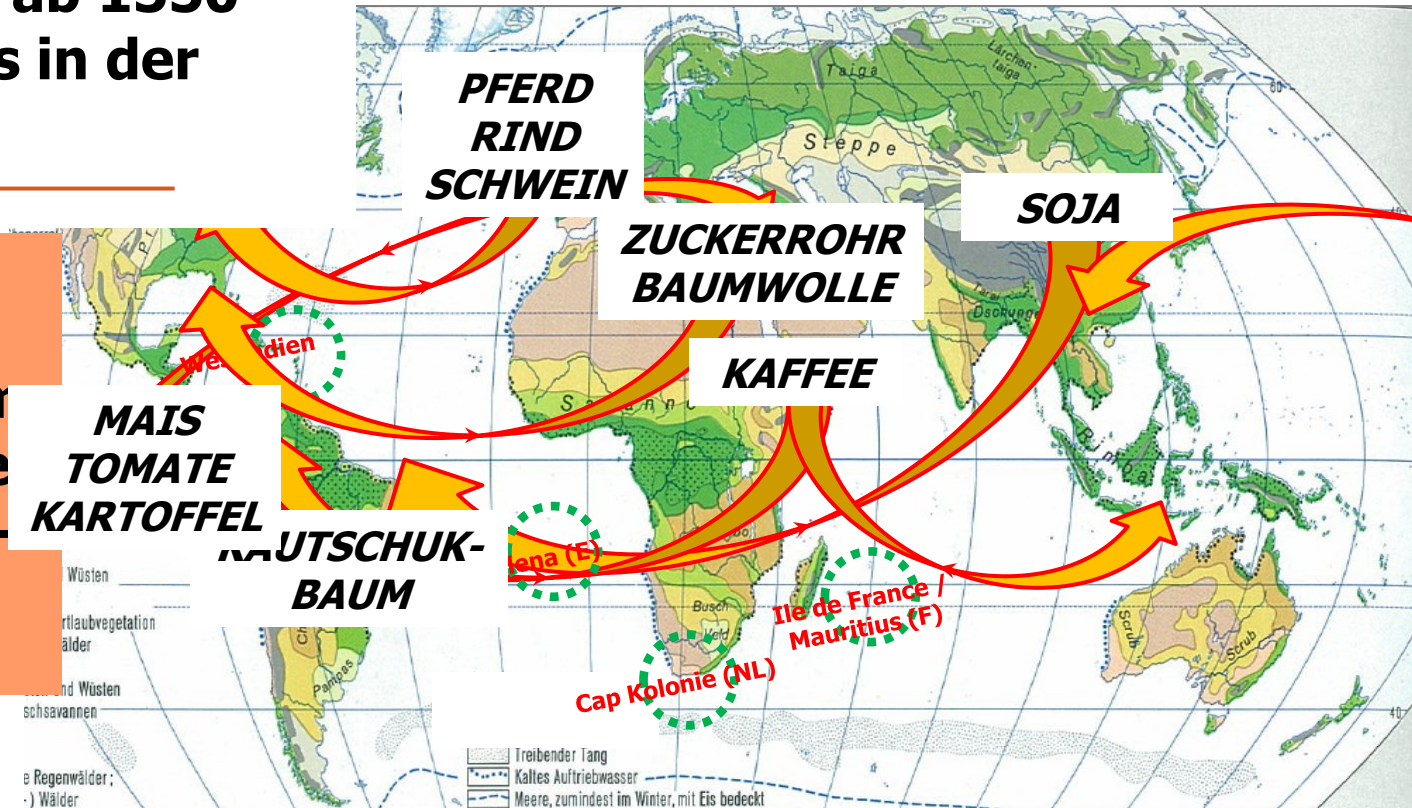
Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung





Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisierung

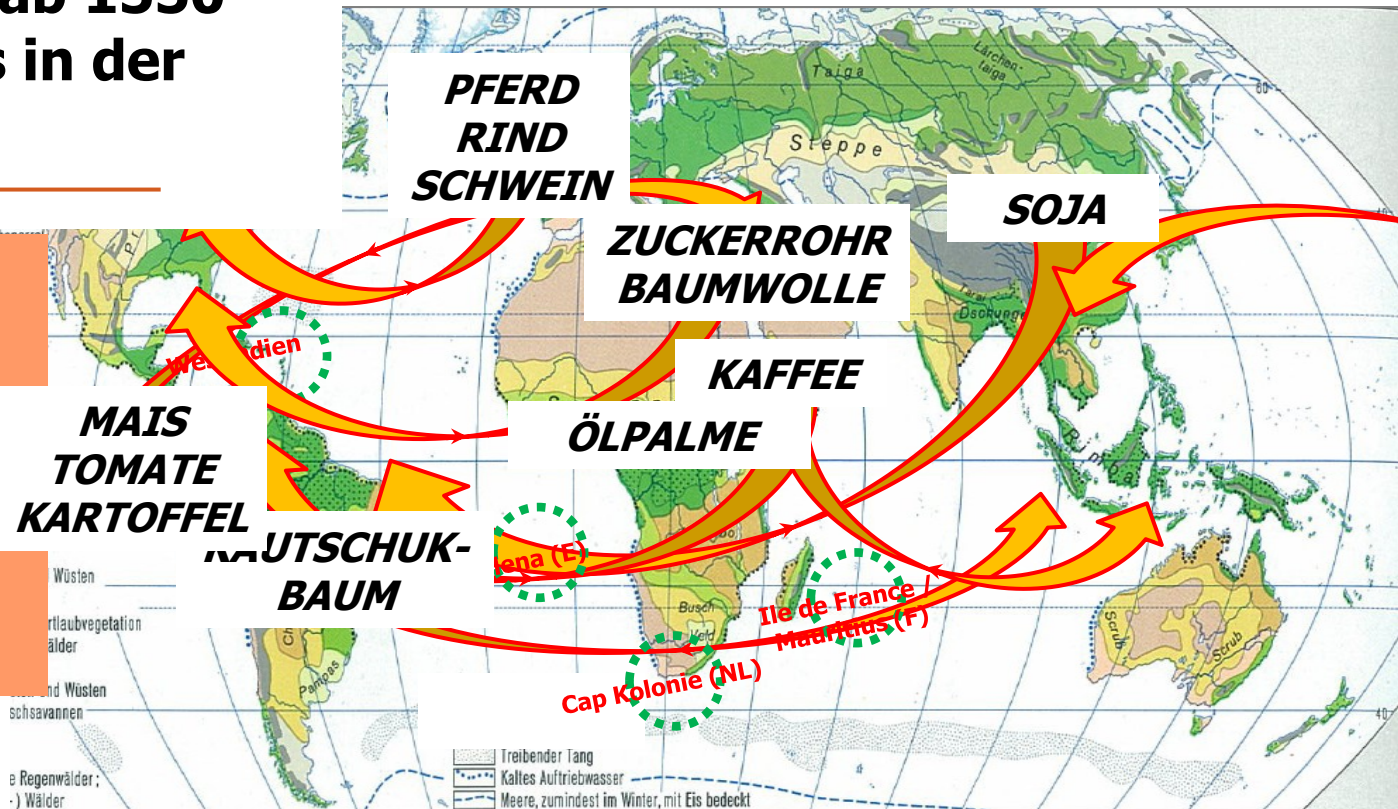




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung

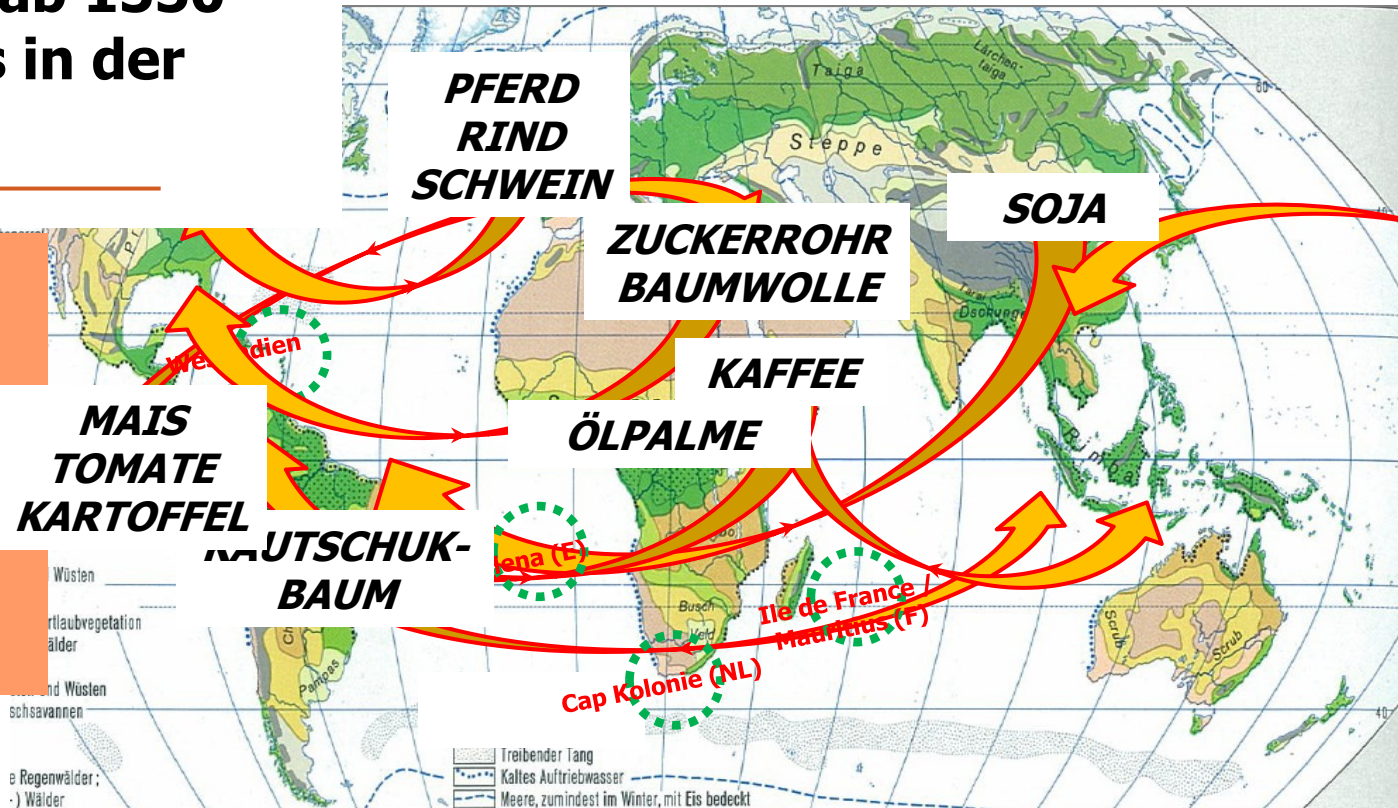




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung

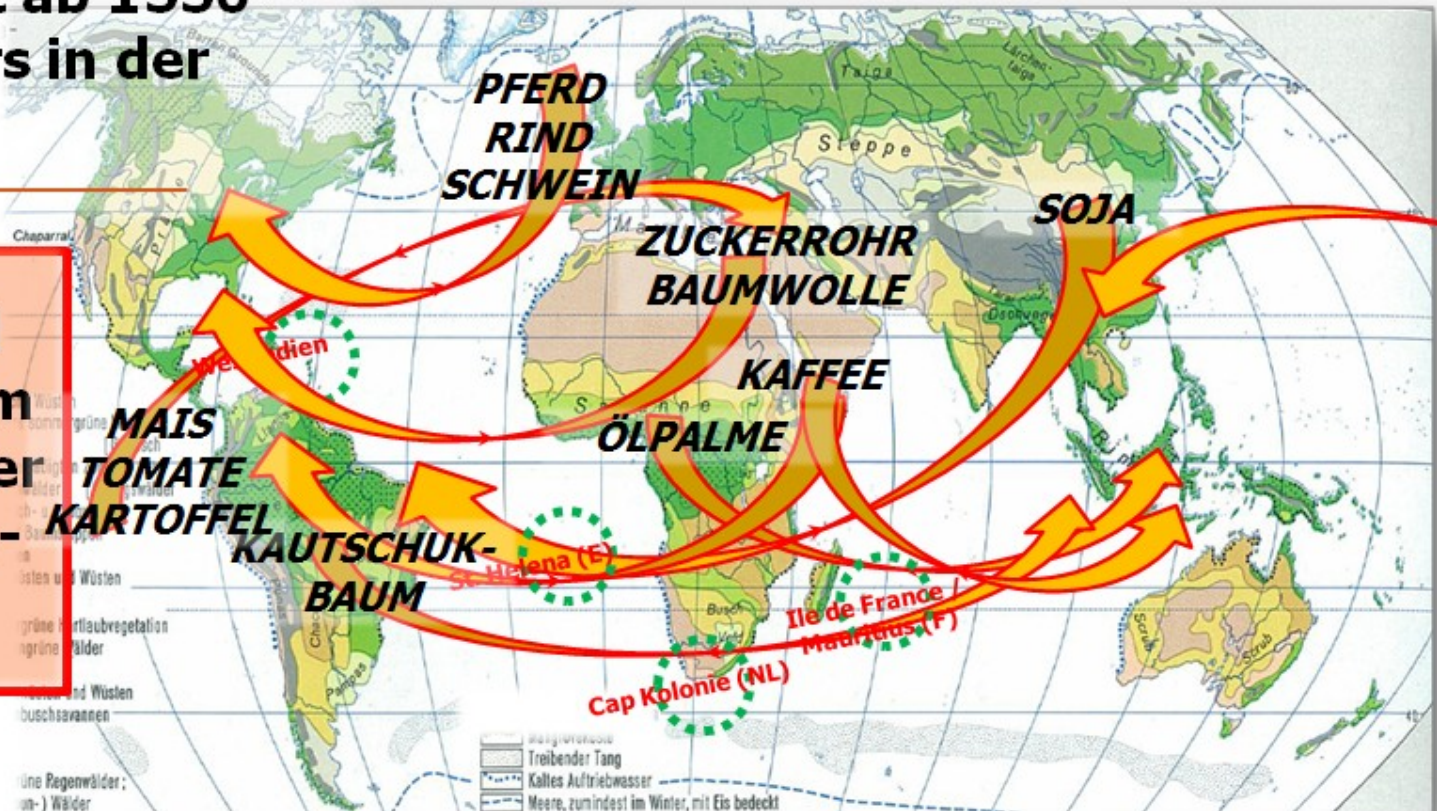




Ökologie, europäische Expansion, Globalisierung

Die Welt ab 1550 – Transfers in der Neuzeit

Tiere und Pflanzen im Zeitalter der Globalisie- rung





IM MODERNEN WELTSYSTEM

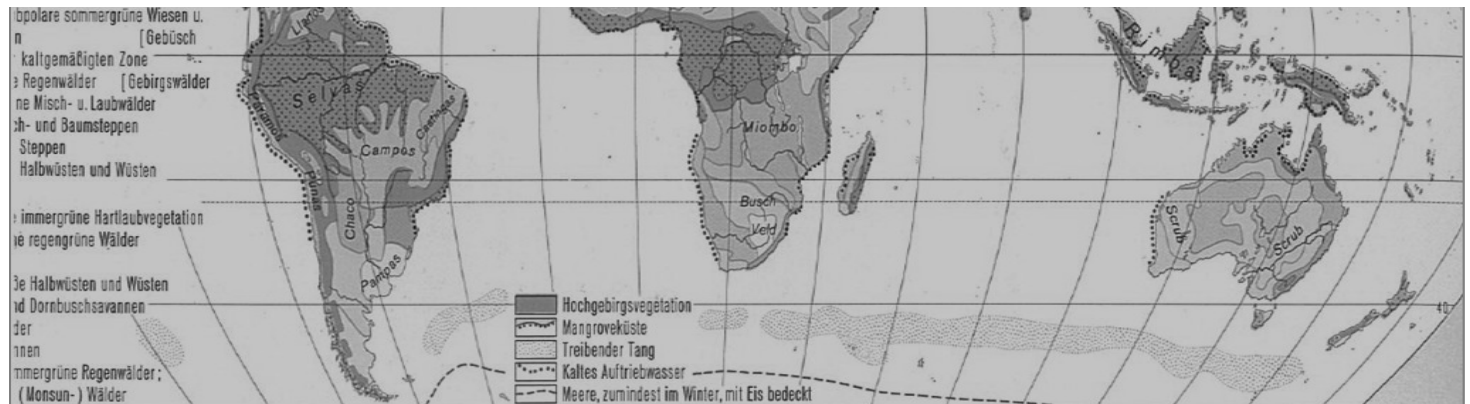
**Folgen dieser Unterschiede
für die Umweltpolitik**



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt



2. Die biologische Umgestaltung der Welt





Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

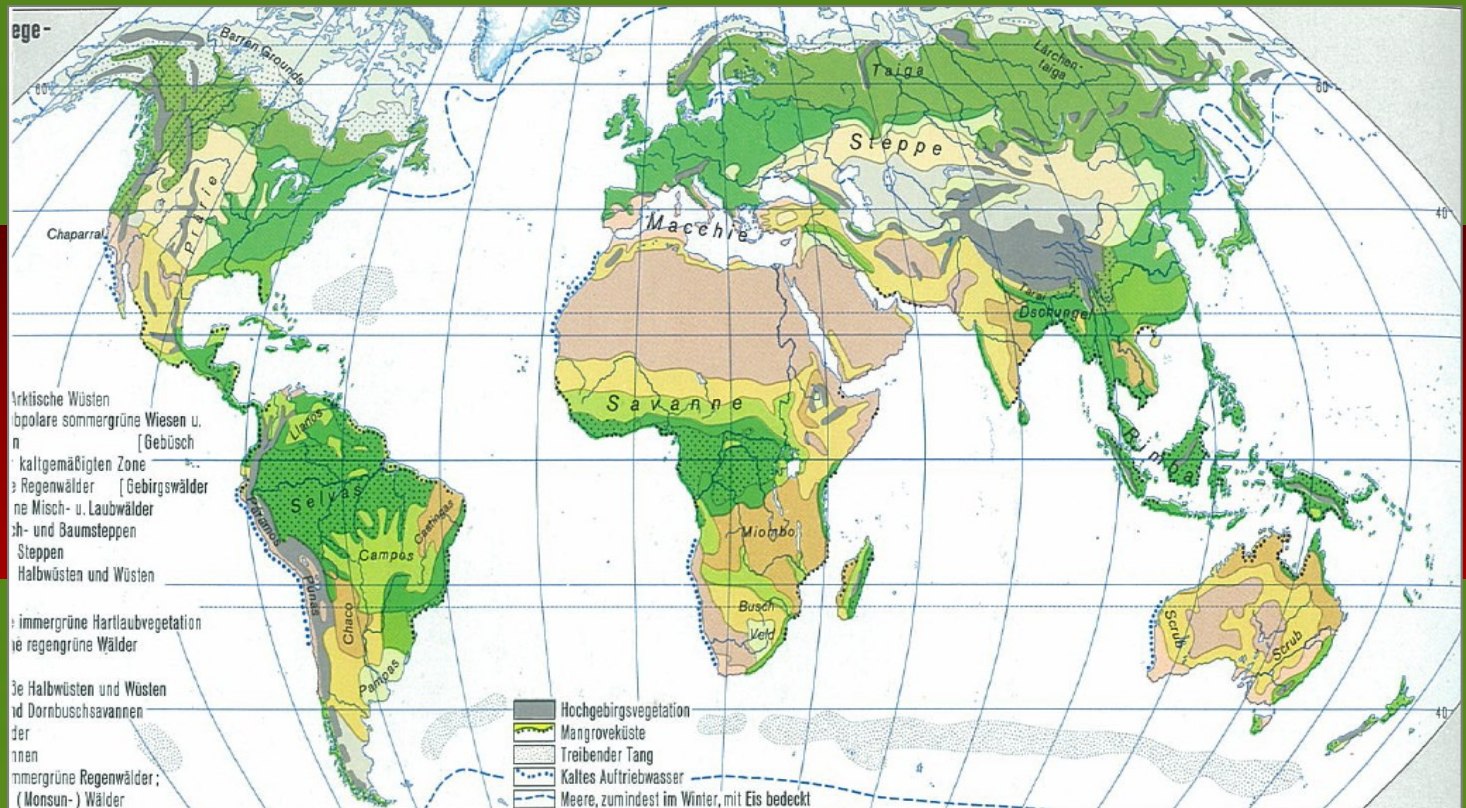
Die Ge-
schichte
der
Moderne
ist die
Geschich-
te des
Arten-
sterbens



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt



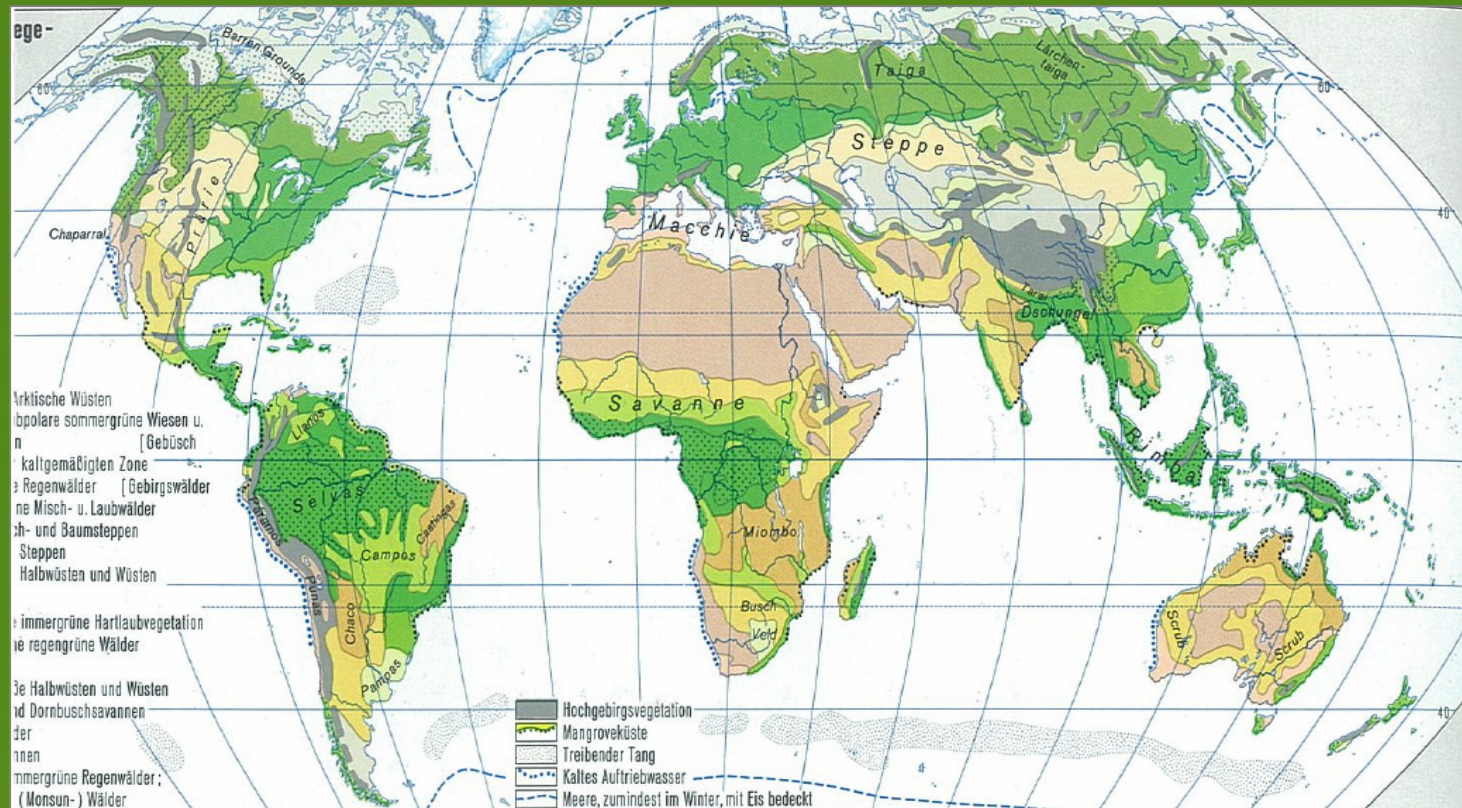
1.





Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

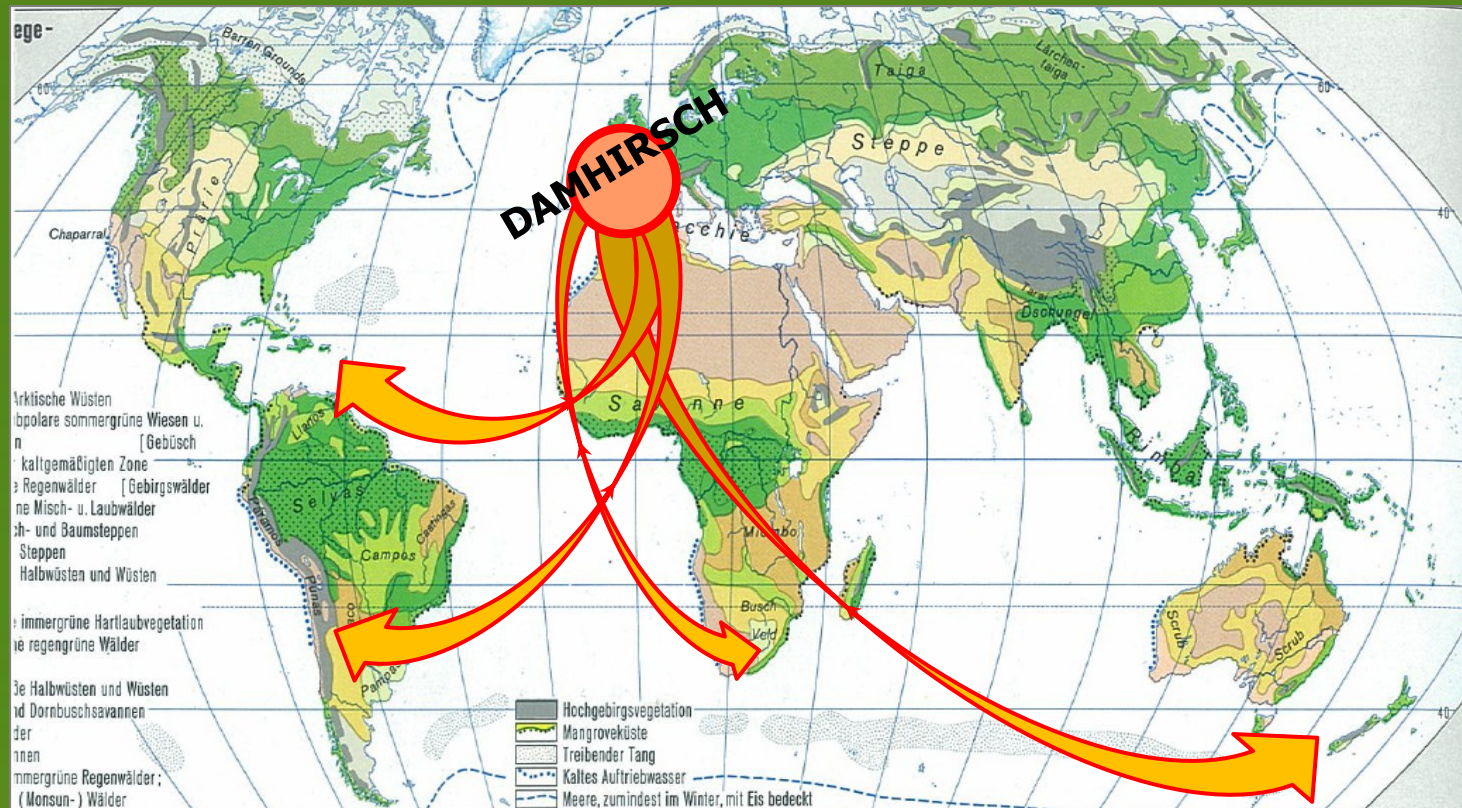
Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital





Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

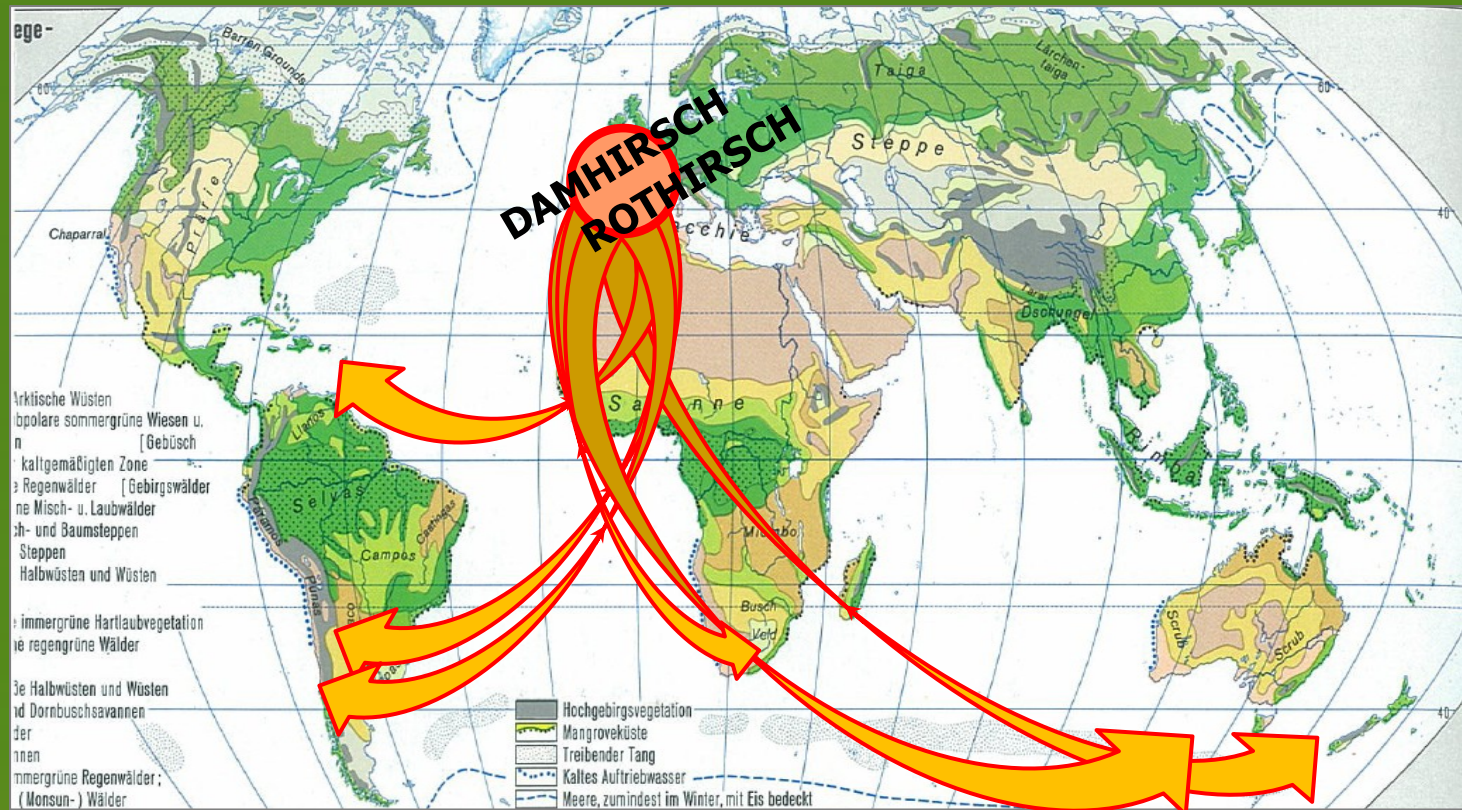
Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital





Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

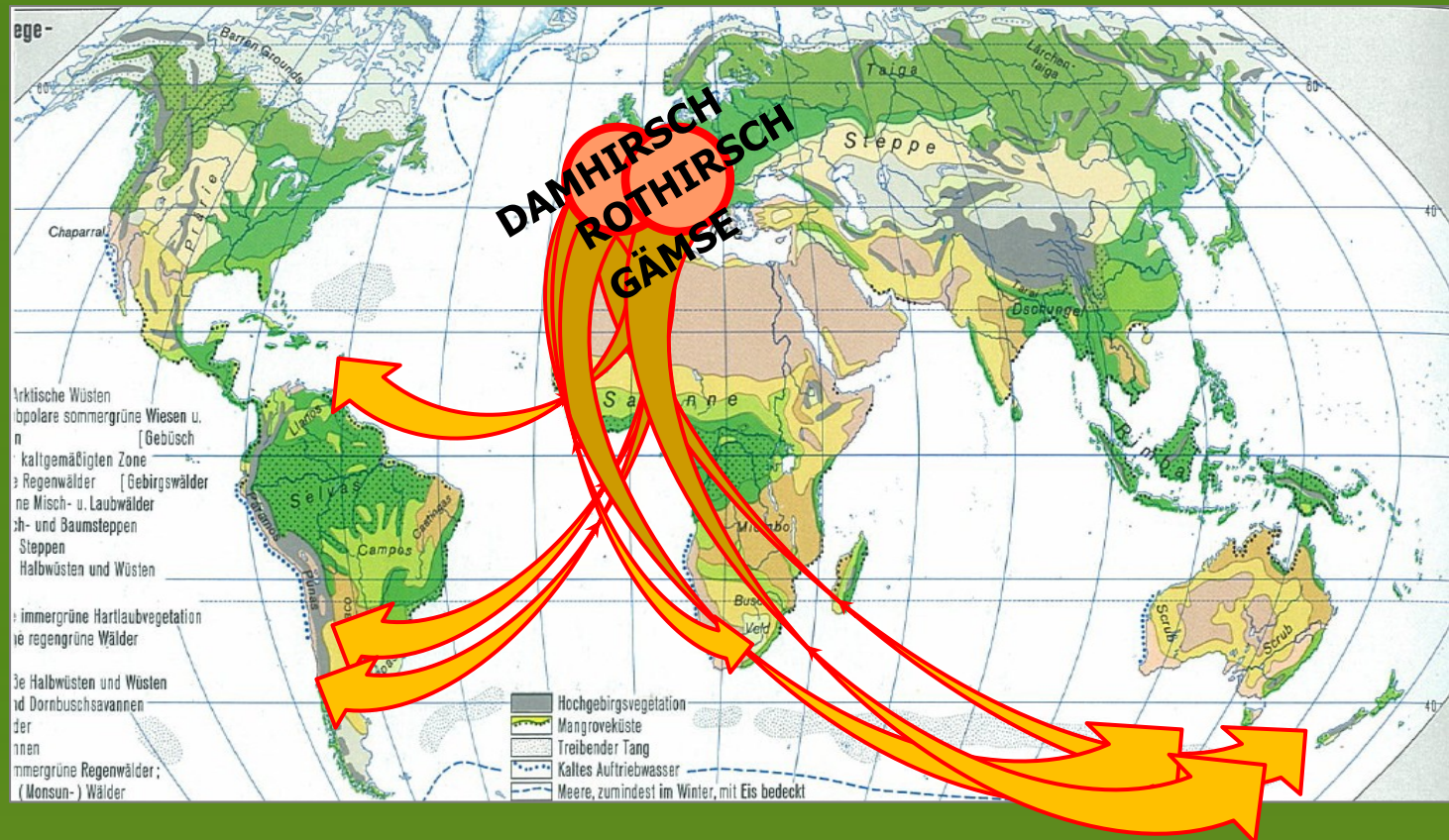
Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital





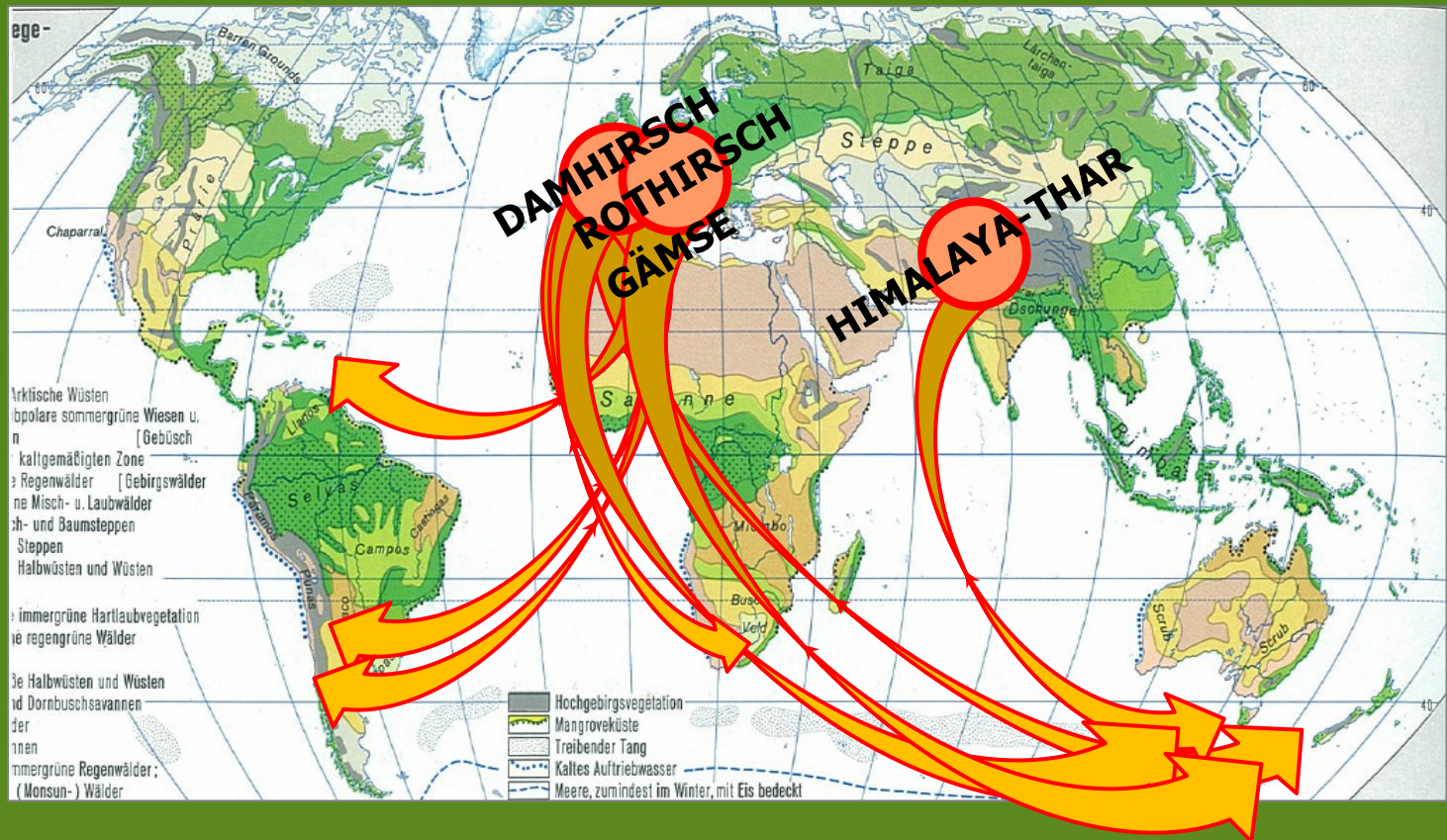
Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

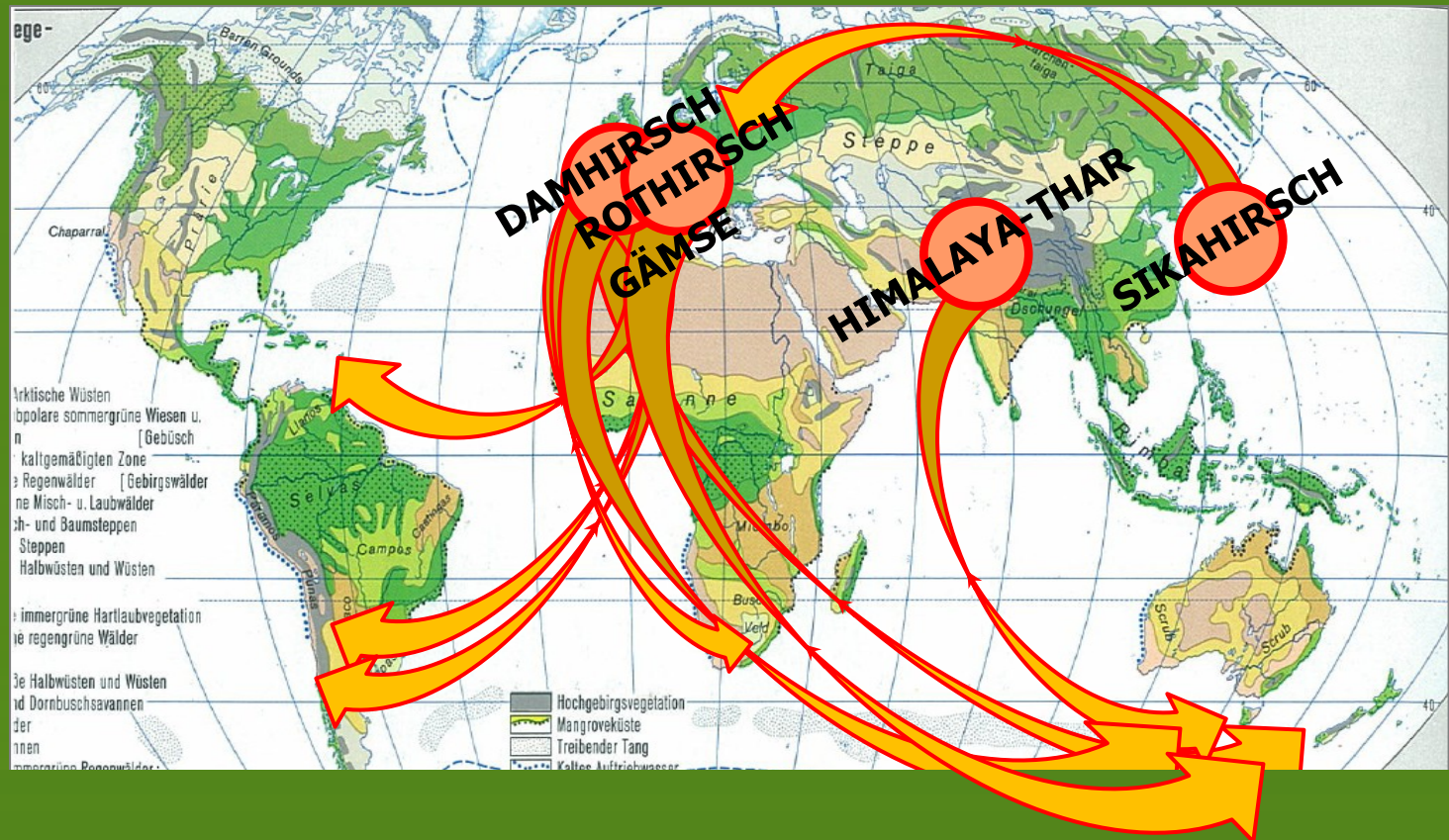
Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital





Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital



**Jagdwild der Imperialisten – von Europa
in die Welt und aus aller Welt nach
Europa**



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Globale Wildtiertransfers als Symbolisches Kapital



2. Reales Kapital

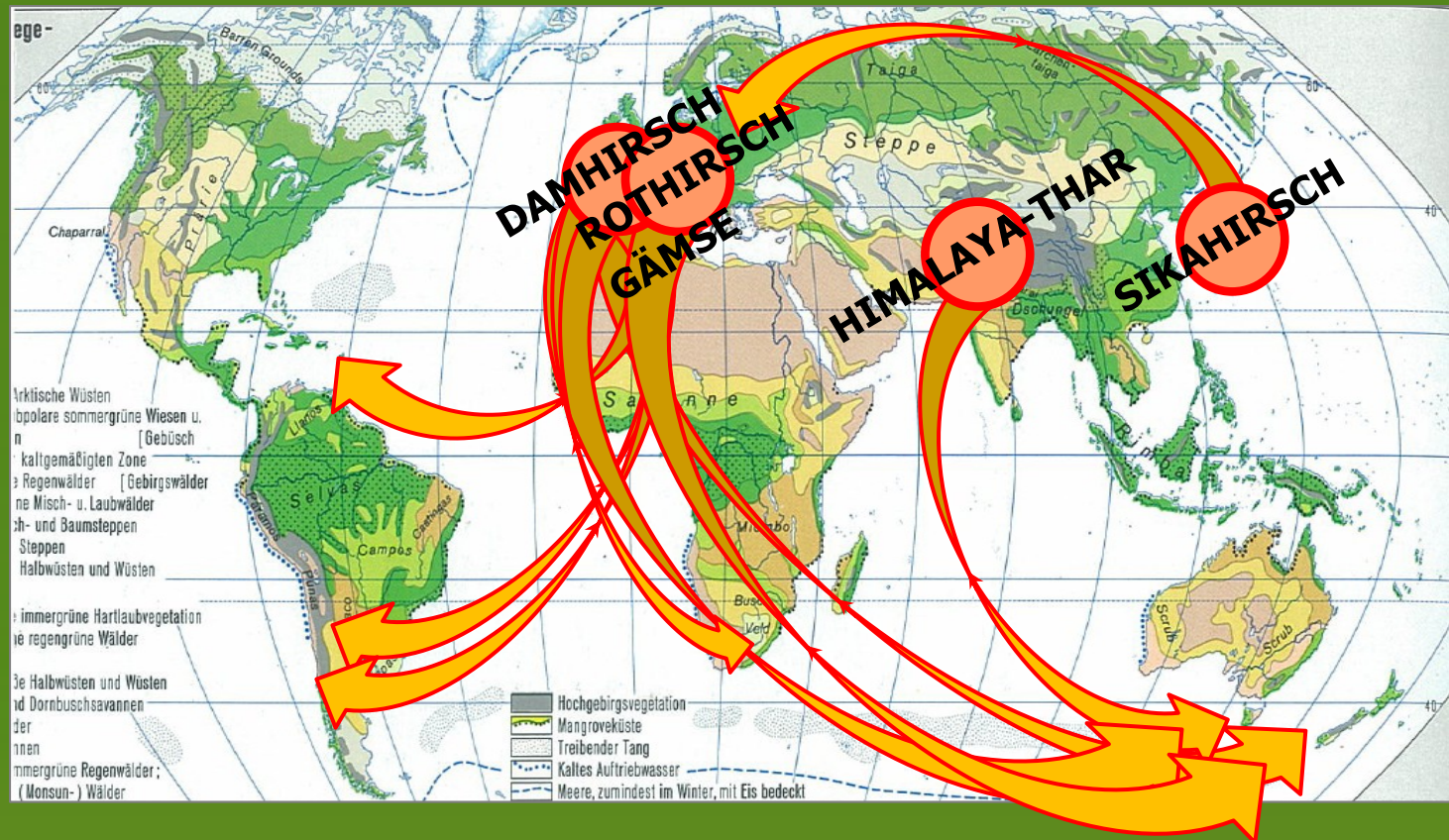


**Jagdwild der Imperialisten – von Europa
in die Welt und aus aller Welt nach
Europa**



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

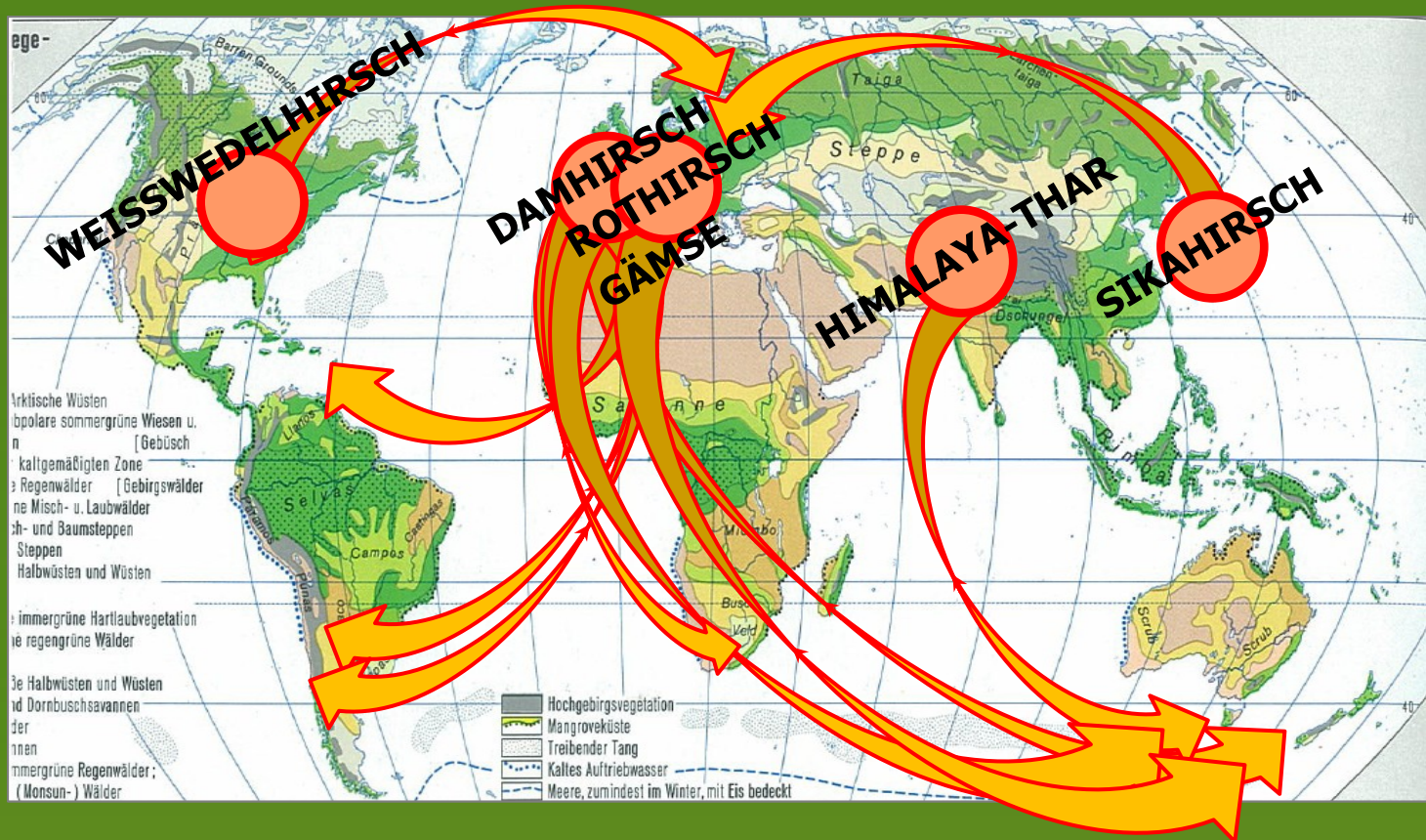
Wildtiertransfers als Reales Kapital



**Jagdwild und Pelztiere aus der Neuen
Welt nach Europa**

Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Wildtiertransfers als Reales Kapital

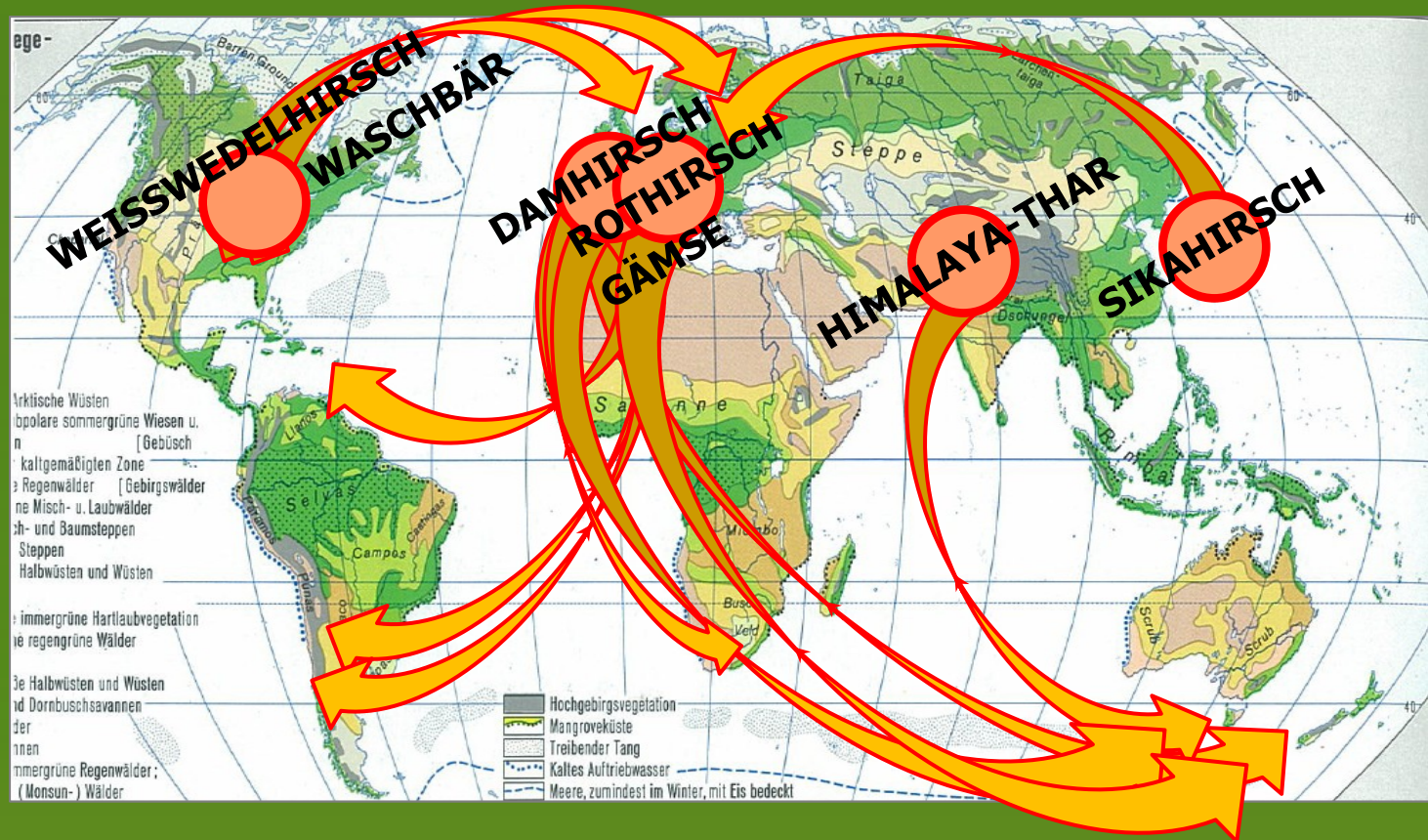


**Jagdwild und Pelztiere aus der Neuen
Welt nach Europa**



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Wildtiertransfers als Reales Kapital

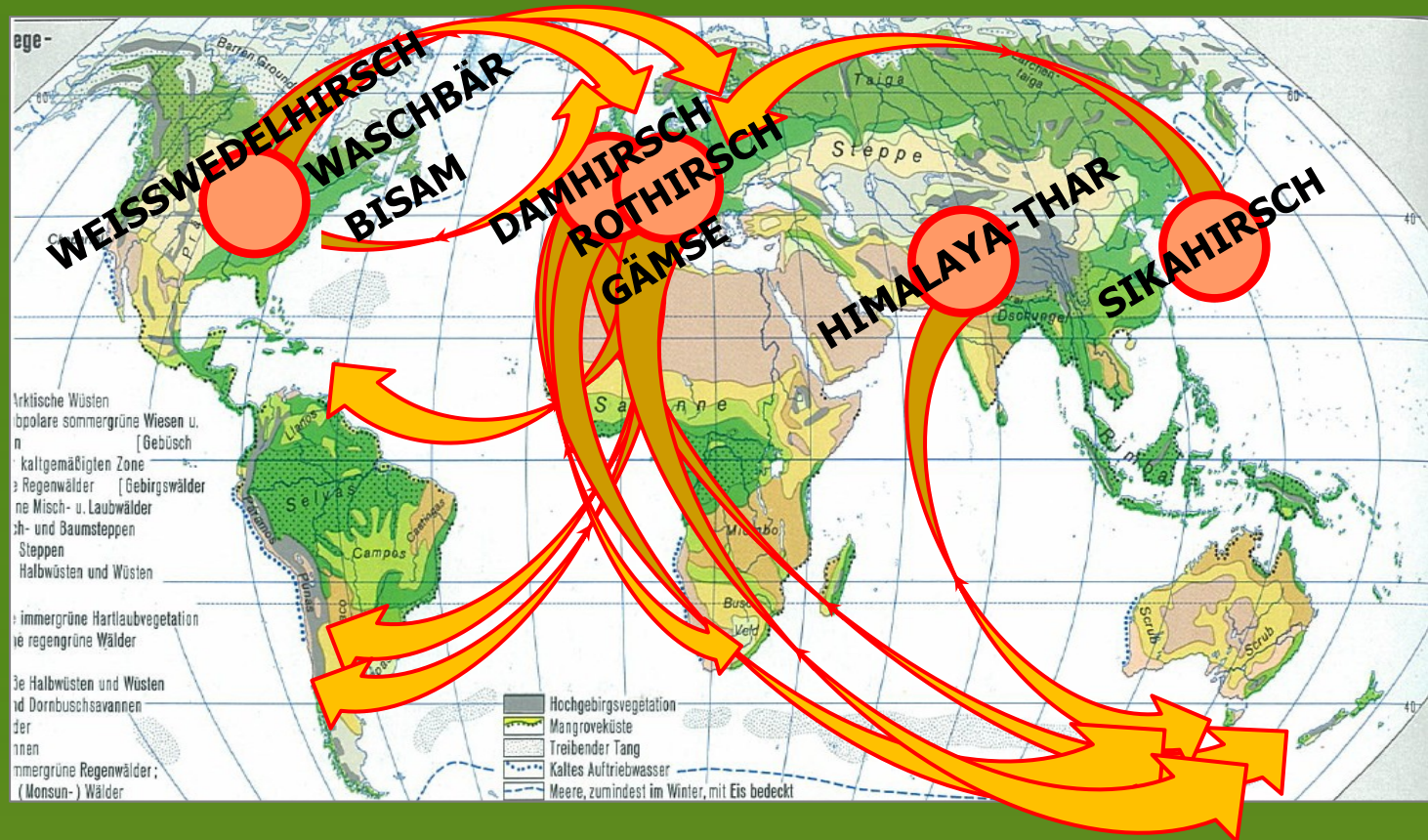


**Jagdwild und Pelztiere aus der Neuen
Welt nach Europa**



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Wildtiertransfers als Reales Kapital



**Jagdwild und Pelztiere aus der Neuen
Welt nach Europa**



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Wildtiertransfers als Reales Kapital

Der illegale Handel mit Lebewesen und Produkten aus der Natur

(Wilderei und Schmuggel) bildet im 20. und 21. Jahrhundert eine mafiöse Subkultur, die einen wachsenden Weltmarkt mit *Bush meat*, Nashorn, Elfenbein, Tigerfellen, seltenen Vögeln, Reptilien, Lurchen, Fischen, Insekten – aber auch mit geschützten Pflanzen versorgt.

Die Bedeutung dieses Schwarzmarkts der Superlative erhellt aus der Höhe des dabei umgesetzten Kapitals. Nach seriösen Schätzungen erzielte der illegale Handel mit Wildtieren allein in den ersten beiden Dezennien des 21. Jahrhunderts um die 20 Milliarden Euro jährlich und war nach Drogenhandel, Produktpiraterie und Menschenhandel der viertgrößte Geschäftszweig in den Händen von Kriminellen.

Fundamentalökologie und ein fantasmagorischer Naturschutz. Die Rede von der ‚ungestörten Natur‘ (Natur im Reservat, Natur ohne Neobiota) mutet angesichts der vollendeten Tatsachen, die das reale Kapital schafft, absurd an.



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Die 3 Optionen des Naturschutzes

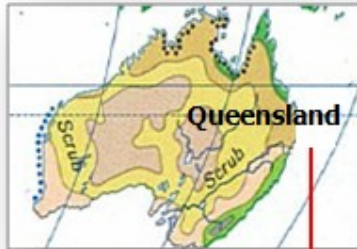
- 1. Bewahrung durch Gesetze:** Schutz auf dem Papier (Jagdverbote, Handelsverbote, Definition schutzwürdiger Spezies und | oder Habitate etc). Natur wird als prinzipiell stark genug imaginiert, um sich selbst helfen zu können. Auch Eindämmung, Kontrolle, ‚Bekämpfung‘ und Ausrottung von Neobiota (Neophyten, Neozoen) gehören in diese Kategorie.
- 2. Bewahrung durch Reservate:** ‚Prozessnaturschutz‘ – in geschützten = in Ruhe gelassenen Zonen ‚erholt sich die Natur von selbst‘. Das Prinzip lautet ‚Tiere *statt* Menschen‘ – also menschenleer gemachte Natur. Dieses Prinzip kann auch auf Menschen angewandt werden (vgl. ‚Indianerreservationen‘). Kalkül: Reservate als vermeintliche Allmenden, in Wahrheit: *Bodenreserven*.
- 3. Bewahrung durch Nutzung:** Schützen durch Nützen (‚Tiere *und* Menschen‘ | interessegeleitet). Sowohl in privater Form als auch in Gestalt von *Commons* (z.B. *Buffalo commons*). Auch als Jagd oder (Semi)Domestikation.



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Transfer als Treiber der Evolution

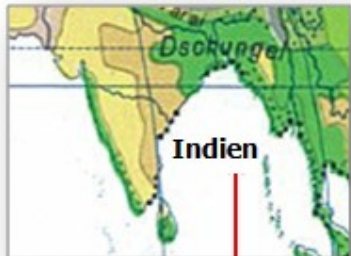
Schattenbäume an der *Costa del Sol* und ihre Herkunftsgebiete



Australische Eiche
Grevillea robusta



Glücksbaum *Brachychiton populneus*



Buddhabaum *Ficus religiosa*



Zedrachbaum
(Indischer Flieder)
Melia azedarach



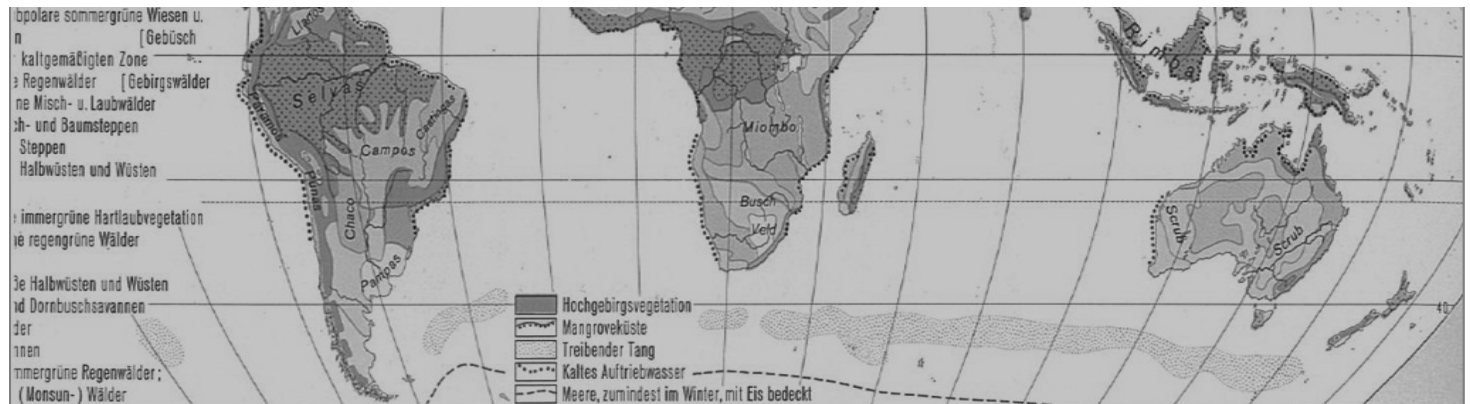
Tipubaum (Gelbe Jacaranda) *Tipuana tipu*



Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur – Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt



3. Die Zukunft?





Die lineare Ökologie einer expandierenden Kultur –
Umweltpolitik, die dem Verwertungskalkül folgt

Die Zukunft der Landwirtschaft

**Vom realen zum sozialen
Kapital?**

*Ich bedanke mich für
Ihre Aufmerksamkeit!*